

Ralf Forster

## Filmentdeckung in Leipzig. Menschen am Pulsschlag der Zeit. Joris Ivens - Der fliegende Holländer (DDR, 1963)

1999

Veröffentlichungsversion / published version

Zeitschriftenartikel / journal article

### Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Forster, Ralf: Filmentdeckung in Leipzig. Menschen am Pulsschlag der Zeit. Joris Ivens - Der fliegende Holländer (DDR, 1963). In: *Filmblatt*. Filmblatt 11, Jg. 4 (1999), Nr. 11, S. 48–49.

### Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Creative Commons - Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0/ deed.de Lizenz zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu dieser Lizenz finden Sie hier:

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

### Terms of use:

This document is made available under a creative commons - Attribution - Share Alike 4.0/deed.de License. For more information see:

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

<sup>37</sup> Ivens wurde in den Personalisten von Meshrapom-Film als festangestellter Regisseur (mit der zweithöchsten Gage der Firma 1000 Rubel pro Monat) geführt.

<sup>38</sup> Abkürzung für *inostrannaja torgowlja kino* - Internationale Handels- und Verleihorganisation für sowjetische Filme im Ausland.

<sup>39</sup> Abkürzung für *amerikanskoje kino* - Sowjetische Filmhandels- und Verleihvertretung in den USA

<sup>40</sup> Keine Angaben ermittelt.

<sup>41</sup> Durchstreichung so im Typoskript.

<sup>42</sup> Der Roman *Travens* war 1929 in deutscher Sprache erschienen.

<sup>43</sup> Dieser langjährige Lieblingsfilmplan Ivens' wurde erst 1956/57 realisiert: *Die Abenteuer des Till Ulen Spiegel* (R: Joris Ivens und Gérard Philipe, Prod.: DEFA Potsdam-Babelsberg und Films Ariane Paris).

## Filmentdeckung in Leipzig

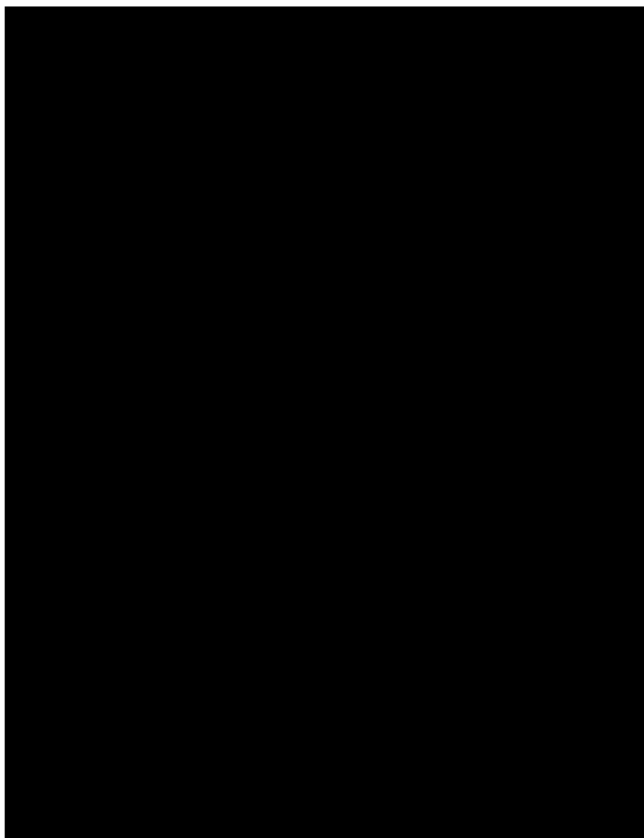
### ***Menschen am Pulsschlag der Zeit. Joris Ivens - Der fliegende Holländer (DDR, 1963)***

**von Ralf Forster**

Anlässlich der „Hommage à Ivens“ auf dem 42. Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm fand die bemerkenswerte Aufführung eines bisher fast unbekanntenen Joris-Ivens-Filmporträts statt. 1963 realisierte Alfons Machalz beim Deutschen Fernsehfunk in der Reihe „Menschen am Pulsschlag der Zeit“ über prominente Filmdokumentaristen den Zweiteiler *Joris Ivens - Der fliegende Holländer*.

Ivens selbst moderiert in seiner charmant-holländischen Art seine Filmarbeiten, die in Ausschnitten gezeigt werden. Zu den Höhepunkten zählen Passagen aus *Die Brücke (De Brug, 1928)*, *Regen (1929)*, *Neue Erde (Nieuwe Gronden, 1934)* sowie aus dem vom Regisseur mit bewegenden Worten vorgestellten Anti-Franco-Streifen *Spanische Erde (The Spanish Earth, 1937)*: der von Ernest Hemingway verfaßte und auch gesprochene Kommentar wurde in der Fernsehfassung durch Manfred Krug synchronisiert.

Die Regie von Alfons Machalz ist angenehm zurückhaltend, Joris Ivens bestimmt Tempo und Gestaltung seines Porträts. Neben der von Ivens mit einfachen Worten ausgedrückten politischen Überzeugung und seines dokumentarfilmischen Einmaleins sind es vor allem eingestreute Anekdoten, die zur Kurzweil des 90-Minuten-Films beitragen. So erwähnt Ivens seine teuerste Filmveranstaltung: eine Präsentation von *Spanische Erde* in Hollywood, wo die 17 anwesenden Prominenten jeweils 1000 Dollar für einen Krankenwagen spendeten.



Joris Ivens, Leipzig, Nov. 1961 (Zeichnung: Leo Haas)

Es ist zu hoffen, daß dieser Filmfund bald materialtechnisch gesichert wird; in Leipzig konnte das Filmporträt nur als Video gezeigt werden. In der Reihe „Menschen am Pulsschlag der Zeit“ sind außerdem weitere Folgen - u.a. über (und mit) Cavalcanti, Vertov und Kopalín - entstanden und überliefert, die bislang aber noch nicht für eine öffentliche Aufführung bereitstehen. (Dank an Günter Jordan für ergänzende Auskünfte)

*Menschen am Pulsschlag der Zeit. Joris Ivens - Der fliegende Holländer (Teil I und II)*

Prod.: Deutscher Fernsehfunk, Abt. Film, 1963. Produktion und Regie: Alfons Machalz, Regieassistent: Ulrich Kasten, Buch: Hans Wegner, Kamera: Rudolf Schemmel, Kameraassistent: Walfried Labuszewski, Ton: Heinz Reusch, Schnitt: Rita Littmann.

Sendung: 16. I. 1964 (Teil I, 51'), 21. I. 1964 (Teil II, 38')

Archiv: DRA, Standort Berlin

Materiallage: 35 mm (Negativ und Sendekopie), Betacam